

Material 11

Publius Ovidius Naso: *Metamorphosen* X 243-297 (übersetzt von Johann Heinrich Voß)
Pygmalion

Durch die Fehle gekränkt, die dem weiblichen Sinne so häufig

[...]

Schüchtern empor und schaut mit dem Himmel zugleich den Geliebten.

(zitiert nach Projekt Gutenberg-DE)

5

10

15

20

25

30

35

40

(→ Es empfiehlt sich im Unterricht eine modernere Übersetzung zu verwenden, z.B. die Prosaübersetzung von Michael von Albrecht, dt./lat. Ausgabe von Reclam)

Aufgabe:

- a) Lesen Sie Ovids Darstellung des Pygmalionmythos und erklären Sie, weshalb Pygmalion die Statue einer Frau erschafft.
- b) Geben Sie wieder, wie sich Pygmalion gegenüber der Statue verhält.
- c) Beschreiben Sie die Bitte, mit der sich Pygmalion an die Göttin Venus wendet, und erläutern Sie, weshalb er seinen wahren Wunsch nicht auszusprechen wagt.
- d) Die Statue erwacht am Ende des Textes zum Leben. Erklären Sie, welche Rolle Pygmalion als ihr Schöpfer im Text für sie spielt.
- e) Der Bildhauer Pygmalion wird oft als Metapher für den Dichter aufgefasst. Erläutern Sie, welche Rolle dann der Statue zukommt und welches Verständnis von Literatur dieses Bild vermittelt.
- f) Diskutieren Sie das Frauenbild, das im Text zum Tragen kommt.